

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Nr. 12

[urn:nbn:de:bsz:31-220676](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220676)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

1871.

Nr. 12.

1871.

## Die Aus- und Einwanderung des Großherzogthums Baden im Jahre 1870.

Die über die amtliche Aus- und Einwanderung im Jahre 1870 zusammengestellten Ergebnisse werden hiemit im Anschlusse an die in Nr. 9 dieser Mittheilungen enthaltene betr. Veröffentlichung für 1869 und in analoger Darstellung derselben bekannt gegeben.

### 1. Auswanderung.

Im Jahre 1870 sind unter Mitberücksichtigung der Bezüge 1830 Personen in 1274 Parthien amtlich ausgewandert (0,13 % der Bevölkerung). Davon waren: Familienhäupter 179 (9 % der Ausgewanderten), 556 Angehörige derselben (0,31 %) und 1095 (60 %) allein-stehende Erwachsene.

Auf je 1 Familienhaupt kommen 3,1 Angehörige.

Nach Geschlecht und Familienstand besteht die Personenzahl aus:

	Männliche	in % der betreffenden Bevölkerung	Weibliche	in % der betreffenden Bevölkerung	Beide Geschlechter	in % der betreffenden Bevölkerung
Lebigen . . .	1111	0,27	439	0,10	1550	0,17
Verheiratheten .	122	0,05	119	0,05	241	0,05
Verwitweten .	10	0,04	28	0,05	38	0,05
Geschiedenen . .	—	—	1	0,24	1	0,15
Zusammen	1243	0,18	587	0,08	1830	0,13

Unter 100 Auswanderern sind hiernach männliche 68, weibliche 32, ferner

	ledige	verheirathete	verwitwete	geschiedene
männlichen Geschlechtes . . . .	89,38	9,81	0,81	—
weiblichen " . . . .	74,79	20,27	4,77	0,17
beiderlei " . . . .	84,70	13,17	2,08	0,05

Nach dem Alter und procentalen Verhältniß zur betreffenden Bevölkerungsclasse:

ausgewandert im Alter von Jahren:	bis 7		bis 14		bis 20		bis 25		bis 45		bis 60		bis 75		nicht be- kannt
	%		%		%		%		%		%		%		

#### Männliche

ledige . . . . .	75	0,06	80	0,08	602	0,74	147	0,23	191	0,27	14	0,11	1	0,02	1
verheirathete . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	75	0,07	44	0,06	3	0,01	—
verwitwete . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	0,09	4	0,03	—
zusammen	75	0,06	80	0,08	602	0,74	147	0,23	266	0,11	64	0,07	8	0,02	1

#### Weibliche

ledige . . . . .	86	0,08	57	0,06	87	0,10	89	0,15	107	0,15	10	0,05	3	0,03	—
verheirathete . . . . .	—	—	—	—	—	—	9	0,08	80	0,07	28	0,04	1	0,01	1
verwitwete . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1,22	9	0,15	11	0,06	7	0,03	—
geschiedene . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,52	—	—	—	—	—
zusammen	86	0,08	57	0,06	87	0,10	99	0,14	197	0,10	49	0,05	11	0,02	1

#### Beide

#### Geschlechter

ledige . . . . .	161	0,07	137	0,07	689	0,41	236	0,19	298	0,21	24	0,08	4	0,02	1
verheirathete . . . . .	—	—	—	—	—	—	9	0,07	155	0,07	72	0,05	4	0,01	1
verwitwete . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1,04	9	0,12	17	0,05	11	0,03	—
geschiedene . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,40	—	—	—	—	—
zusammen	161	0,07	137	0,07	689	0,41	246	0,19	463	0,12	113	0,06	19	0,02	2



Nach dem Religionsbekenntniß setzt sich die Zahl der Auswanderer zusammen aus: 531 Evangelischen (0,11 % der betreffenden Bevölkerung), 1166 Katholiken (0,13 %), 133 Israeliten (0,52 %).

Die vorliegenden Angaben über Beruf und Erwerbszweig weisen 1426 der Ausgewanderten folgenden allgemeinen Klassen zu:

	Erwachsene Selbstständige	deren Angehörige	Zusammen	% der betreffenden Berufsclasse
Landwirthe . . . . .	253	151	404	0,08
Tagelöhner . . . . .	89	49	138	0,08
Handwerker und Fabrikarbeiter . . . . .	452	165	617	0,13
Handel- und Verkehrtreibende . . . . .	142	66	208	0,19
Sonstige . . . . .	24	35	59	0,04
Zusammen	960	466	1426	

Für die weiteren . . . . . 314 90 404 fehlen bestimmtere betreffende Angaben, in einer Anzahl von Fällen ist dafür Wittwe, Knecht, Magd u. gesetzt.

Von den Ausgewanderten gingen nach: Nordamerika 1347 (73,81 % derselben), Südamerika 3, Asien 3, Afrika 1, mithin nach fremden Welttheilen im Ganzen 1354 (73,99 %); nach der Schweiz 139, England 28, Frankreich 18, Oesterreich 15, Italien 2, Rußland 1, Spanien 1, Rumänien 1, mithin nach anderen europäischen außerdeutschen Ländern im Ganzen 205 (11,20 %); nach Bayern 124, Württemberg 80, den Staaten des früheren norddeutschen Bundes 52, Hessen 15, mithin nach anderen deutschen Staaten im Ganzen 271 (14,81 %).

Nach den erlangten Angaben über das von Ausgewanderten fortgeführte Vermögen kommen auf 827 Parthien (1244 Personen) im Gesammtten 681,384 fl. eigenes Vermögen, ferner auf 53 Parthien (80 Personen) 6522 fl. als Unterstützungen aus Staats- oder Gemeindemitteln, mithin auf die betheiligte Parthie bezw. Person an eigenem Vermögen 824 fl. bezw. 548 fl., an Unterstützungsgeldern 123 fl. bezw. 80 fl.

Im Gesammtten berechnet sich hiernach das angegebene Vermögen auf 687,906 fl., wollte man dasselbe auf alle Auswanderer vertheilen, so würden auf den Kopf 375 fl. entfallen.

## 2. Einwanderung.

Die Anzahl der im Jahr 1870 ertheilten Indigenate stellt sich auf 190 und betrifft 18 Familienhäupter mit 63 Angehörigen und 172 einzelne selbstständige Personen, im Ganzen 253 zugezogene Personen (0,02 % der Bevölkerung).

Dieselben scheiden sich nach Geschlecht und Familienstand in 213 Männliche (191 ledige, 17 verheirathete, 5 verwittwete); und 40 Weibliche (24 ledige, 16 verheirathete).

Alt waren Jahre:	0	7	14	20	25	45	60	unbekannt
	bis 7	bis 14	bis 20	bis 25	bis 45	bis 60	bis 75	
Männliche: ledige . . . . .	9	9	5	11	153	3	—	1
verheirathete . . . . .	—	—	—	—	10	6	1	—
verwittwete . . . . .	—	—	—	—	3	—	2	—
zusammen	9	9	5	11	166	9	3	1
Weibliche: ledige . . . . .	13	8	3	—	—	—	—	—
verheirathete . . . . .	—	—	—	1	13	—	—	2
verwittwete . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	13	8	3	1	13	—	—	2
Beide Geschlechter im Ganzen	22	17	8	12	179	9	3	3

Ausschließlich von 4 Personen, wofür betreffende Angabe fehlt, sind die Eingewanderten ihrem Religionsbekenntniß nach: evangelisch 112, katholisch 127, israelitisch 5, menonitisch 5.



Dem Berufs- und Erwerbsstände nach waren:

	Selbstständige	Angehörige	zusammen
Landwirthe . . . . .	39	2	41
Tagelöhner . . . . .	5	3	8
Handwerker und Fabrikarbeiter . . . . .	88	26	114
Handels- und Verkehrtreibende . . . . .	22	4	26
Sonstige und unbekannt . . . . .	36	28	64

Bezüglich der Herkunft der Zugezogenen ergibt sich: von 253 Personen kommen aus dem übrigen Deutschland 212 (110 aus Württemberg, 49 aus Staaten des früheren norddeutschen Bundes, 41 aus Bayern und 12 aus Hessen); aus andern europäischen Ländern 37 (Oesterreich 18, Frankreich 6, Rußland 6, Schweiz 4, England 2, Italien 1); aus Amerika 4 Personen.

Das für 167 Fälle (230 Personen) angegebene eingebrachte Vermögen beläuft sich auf 614,654 fl., mithin im Durchschnitte für einen der betreffenden Indigenatnehmer auf 3680 fl., für die betheiligte Person auf 2672 fl.

Vergleichung mit den Vorjahren.

Indem dieserhalb im Einzelnen auf die Angaben in Nr. 2 dieser Mittheilungen verwiesen wird, heben wir einige hauptsächlichste Ziffern hier besonders hervor:

Es wanderten aus:	im Ganzen	% der Bevölkerung	nach fremden Welttheilen	nach europäischen Ländern
1870 . . . . .	1830	0,13	1354	476
1869 . . . . .	2659	0,19	2158	501
1868 . . . . .	2816	0,20	2409	407
1867 . . . . .	3386	0,24	2984	402
1866 . . . . .	3030	0,21	2769	261

Familienhäupter	deren Angehörige	einzelne Selbstständige	Männer	Frauen	mit einem angegebenen Vermögen von
1870 . . . . .	179	556	1095	1243	587
1869 . . . . .	287	865	1507	1830	829
1868 . . . . .	335	1099	1382	1825	991
1867 . . . . .	447	1479	1460	2072	1314
1866 . . . . .	373	1239	1418	1824	1141

Es wanderten ein:	im Ganzen	Männer	Frauen	aus andern deutschen Staaten	aus sonstigen Ländern	mit einem angegebenen Vermögen von
1870 . . . . .	253	213	40	212	41	614,654 fl.
1869 . . . . .	295	236	59	234	51	712,548 fl.
1868 . . . . .	264	223	41	243	21	472,870 fl.
1867 . . . . .	308	264	44	274	34	605,028 fl.
1866 . . . . .	257	227	30	226	31	750,048 fl.

Die Auswanderung des Jahres 1870 steht derjenigen der lezt vorhergehenden Jahre erheblich — gegen 1869 um 31,2 % — zurück. Diese Abnahme trifft jedoch ausschließlich die Wanderung nach fremden Welttheilen, während der Verzug in andere europäische Länder den Durchschnitt der Vorjahre übertrifft. Die kriegerischen Ereignisse in der zweiten Hälfte von 1870, die in Folge derselben gestörten Communicationen zu Wasser und zu Lande erklären jene Abnahme zur Genüge. Verhältnismäßig am stärksten ist sie jedoch in der Klasse der 20—25jährigen Männer und spricht sich hierin zugleich der Einfluß der strengeren Militärpflicht während des Krieges aus.

Die Einwanderung ist im Jahre 1870 geringer als in den Vorjahren (gegen 1869 um 14,2 %), was gleichfalls auf Rechnung des Krieges gesetzt werden kann.



### 3. Aus- und Einwanderung in den verschiedenen Landestheilen.

Auf die einzelnen Amtsbezirke und Kreise, sowie auf die 5 größten Städte des Landes kommen von der Zahl der 1870 aus- und eingewanderten Personen:

Amtsbezirk:	aus- ein- gewandert		auf 100,000 Einwohner		Amtsbezirk:	aus- ein- gewandert		auf 100,000 Einwohner	
	aus-	ein-	aus-	ein-		aus-	ein-	aus-	ein-
			gewandert	gewandert				gewandert	gewandert
Constanz . . . . .	15	2	91	12	Mannheim . . . . .	35	18	68	—
Engen . . . . .	7	5	31	22	Schwezingen . . . . .	26	1	104	4
Meßkirch . . . . .	40	15	271	102	Weinheim . . . . .	17	—	96	—
Pfullendorf . . . . .	12	9	136	102	Eppingen . . . . .	32	3	166	17
Rodolfzell . . . . .	28	2	156	11	Heidelberg . . . . .	32	4	54	7
Stocach . . . . .	38	5	125	16	Sinsheim . . . . .	87	2	245	6
Ueberlingen . . . . .	13	14	50	15	Wiesloch . . . . .	16	1	66	5
Donaufschingen . . . . .	52	5	211	20	Abelsheim . . . . .	53	7	363	48
Triberg . . . . .	20	3	105	16	Borberg . . . . .	45	6	267	36
Billingen . . . . .	35	8	158	36	Buchen . . . . .	38	1	259	7
Bonndorf . . . . .	14	1	81	6	Eberbach . . . . .	4	1	30	8
Zestetten . . . . .	7	1	87	12	Mosbach . . . . .	62	9	200	20
Säckingen . . . . .	10	—	57	—	Tauberbischofsheim . . . . .	122	24	412	81
St. Blasien . . . . .	4	—	37	—	Wallbürn . . . . .	20	1	140	7
Waldshut . . . . .	44	—	161	—	Wertheim . . . . .	46	7	228	35
Breisach . . . . .	38	—	178	—	<b>Kreise:</b>				
Emmendingen . . . . .	34	6	128	23	Constanz . . . . .	153	52	121	41
Ettenheim . . . . .	34	—	182	—	Billingen . . . . .	107	16	162	24
Freiburg . . . . .	39	12	77	24	Waldshut . . . . .	79	2	98	2
Kenzingen . . . . .	74	1	356	5	Freiburg . . . . .	307	22	158	11
Neustadt . . . . .	33	1	220	7	Lörrach . . . . .	76	5	84	6
Staufen . . . . .	31	—	151	—	Offenburg . . . . .	99	24	67	16
Walbkirch . . . . .	24	2	117	10	Baden . . . . .	193	23	156	19
Lörrach . . . . .	27	2	78	6	Carlsruhe . . . . .	181	24	80	11
Müllheim . . . . .	21	1	92	4	Mannheim . . . . .	78	19	83	20
Schönau . . . . .	15	—	106	—	Heidelberg . . . . .	167	10	129	8
Schopfheim . . . . .	13	2	67	10	Mosbach . . . . .	390	56	253	36
Gengenbach . . . . .	3	—	18	—	<b>Großherzogthum: 1830</b>	253	128	18	
Kort . . . . .	14	4	55	15	<b>5 größte Städte:</b>				
Lahr . . . . .	14	5	45	46	Mannheim . . . . .	31	12	91	35
Oberkirch . . . . .	20	5	109	27	Carlsruhe . . . . .	17	5	53	16
Offenburg . . . . .	20	6	62	18	Freiburg . . . . .	15	11	72	53
Wolfach . . . . .	28	4	114	16	Heidelberg . . . . .	9	—	5	—
Achern . . . . .	55	1	254	5	Pforzheim . . . . .	8	7	49	43
Baden . . . . .	10	2	49	10	im Ganzen	80	35	66	29
Bühl . . . . .	50	—	180	—					
Gernsbach . . . . .	38	4	261	27					
Kastatt . . . . .	40	16	101	41					
Bretten . . . . .	23	1	100	4					
Bruchsal . . . . .	27	7	52	14					
Carlsruhe . . . . .	64	3	105	5					
Durlach . . . . .	35	2	127	7					
Ettlingen . . . . .	17	1	88	5					
Pforzheim . . . . .	15	10	34	2					